

Jahresabschluss 2012/2013
Gürzenich-Orchester Köln

Zusammenfassung

Das Gürzenich-Orchester Köln kann auf eine künstlerisch und wirtschaftlich erfolgreiche Spielzeit 12/13 zurückblicken. Die Erträge übertrafen die Aufwendungen um 809 TEUR (= Betriebsergebnis). In der Spielzeit 12/13 konnte (erstmalig seit 04/05) wieder ein Bilanzgewinn (174 TEUR) ausgewiesen werden.

in TEUR	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09
Anzahl Konzerte	53	54	49	48	46
Konzertbesucher	105.171	84.305	75.992	73.989	74.534
Abonnenten	5.039	4.993	4.300	3.634	3.655
Gesamtauslastung	92%	92%	90%	81%	84%
Konzertkartenerlöse	1.353	1.417	1.248	1.121	1.131
Opernbespielung	7.205	7.682	7.726	7.198	6.926
Sponsoringerträge	191	191	200	0	0
BKZ Stadt Köln	6.891	6.508	5.600	5.600	5.600
BKZ NRW	447	447	405	306	268
Materialaufwand	-2.681	-2.782	-2.421	-2.298	-2.023
Personalaufwand	-11.682	-11.747	-11.184	-11.331	-11.868
Verwaltungsaufwand	-544	-491	-475	-416	-493
Marketing	-653	-636	-467	-461	-363

Betriebsergebnis	809	1.286	828	164	-520
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	340	-124	408	296	321
Verlustvortrag	-174	-60	-474	-779	-1.105
Bilanzgewinn/-verlust	174	-174	-60	-474	-779

Erläuterungen

- In der Spielzeit 12/13 entspricht die Zahl der Konzertbesucher (83.771) in etwa dem hohen Niveau des Vorjahres (84.305). Erstmals wurden die Besucher der kostenlosen Generalproben (PhilharmonieLunch) hinzugerechnet (21.400). Es ergibt sich dadurch eine Gesamtbesucherzahl der Spielzeit 12/13 von 105.171. Auch die Zahl der Abonnenten konnte nochmals leicht gesteigert werden und liegt bei 5.039. Die starke Publikumsnachfrage führte zu einer Gesamtauslastung von 92%. Die Erlöse aus Konzertkartenverkauf entsprechen in etwa der des Vorjahres (1.353 TEUR).
- Zusätzlich erreichte das Orchester in den 68 Veranstaltungen seines Musikvermittlungsprogramms „Ohren auf!“ rund 9.000 Kinder und Jugendliche sowie rund 200 Lehrerinnen und Lehrer aus Köln und NRW.
- Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln an das Gürzenich-Orchester stieg um insgesamt 383 TEUR aufgrund der Tarifkostensteigerungen.
- Beim Personalaufwand (11.682 TEUR) stehen der Tarifkostensteigerung geringere Aufwendungen für Versorgungsbezüge und Beihilfen (aus Beamtenpensionen) sowie durch unbesetzte Musikerstellen gegenüber. Es ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr geringerer Personalaufwand in Höhe von 65 TEUR.
- Entscheidendes Kriterium zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit, Ertragskraft und Handlungsfähigkeit des Orchesters ist das Betriebsergebnis. Am Betriebsergebnis als Saldo von betrieblichen Erträgen und Aufwendungen zeigt sich die Fähigkeit des Orchesters, aus der operativen Tätigkeit positive Ergebnisse zu erzielen. In der Spielzeit 12/13 konnte ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 809 TEUR erreicht werden.
- Unter Berücksichtigung des Investitions-, Finanz- und Neutralen Ergebnisses sowie des Verlustvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich in der Spielzeit 12/13 ein Bilanzgewinn von 174 TEUR, der in die folgende Spielzeit 13/14 vorgetragen wird.

Hinweise

- (a) Zu Konzertprogrammen, Dirigenten und Solisten im Sinne einer künstlerischen Bilanz des Orchesters siehe im Lagebericht, Anlage II, Seite 2.
- (b) Zu Besucherzahlen, Auslastungen und Erlösen siehe im Lagebericht, Anlage II, Seite 4.
- (c) Zur genauen Entstehung und Analyse des Betriebsergebnisses siehe im Lagebericht, Anlage II, Seite 7.

29.09.2014, ps